

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter August und September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Vorlesungszeit ist für uns mit einer wunderbaren Eröffnung der Selma Stern Lecture-Reihe zu Ende gegangen. Wir danken Prof. Dr. Yfaat Weiss für einen inspirierenden Vortrag und freuen uns schon jetzt darauf, die Reihe im nächsten Jahr fortzuführen.

Ein besonderes Jubiläum begeht in diesen Tagen das Abraham Geiger Kolleg. Am 17. August jährt sich dessen 20. Gründungstag. Verwurzt in den Werten des liberalen Judentums, verbindet das Kolleg jüdische Traditionen mit modernen wissenschaftlichen Fragestellungen. Es ist der Verbreitung eines dynamischen jüdischen Lebens verpflichtet, das sich mit den intellektuellen und ethischen Fragen unserer Zeit auseinandersetzt und neue Impulse gibt.

Alle assoziierten Doktorandinnen und Doktoranden des Selma Stern Zentrums, die im kommenden Jahr in die Abschlussphase ihrer Dissertationen treten, haben wieder die Möglichkeit, sich auf ein Ursula Lachnit-Fixson Abschlussstipendium des Zentrums zu bewerben. Jährlich vergibt das Selma Stern Zentrum mithilfe der großzügigen Unterstützung der Ursula Lachnit-Fixson Stiftung zwei Abschlussstipendien für DoktorandInnen. Die Bewerbungsfrist für die nächste Förderperiode endet am 31. Oktober 2019.

An der Universität Potsdam ist eine Juniorprofessur (W 1) für Jewish Religion and Cultural History in Central and Eastern Europe (16th – 20th century) mit Tenure Track ausgeschrieben. Die Juniorprofessur ist eine Weiterführung der im Rahmen des Zentrums an der Universität Potsdam eingerichteten Professur und wird in enger Verbindung zum Selma Stern Zentrum stehen.

Die Encyclopedia of Jewish-Christian Relations, die im Verbund mit dem Abraham Geiger Kolleg und anderen entsteht, hat nun eine eigene Homepage, die unter <http://www.ejcr-project.com/> zu erreichen ist.

Am 12. September 2019 laden wir gemeinsam mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas zur Buchvorstellung und Diskussion der Dissertationsschrift von Markus Nesselrodt: Dem Holocaust entkommen. Polnische Juden in der Sowjetunion 1939-1946 ein. Die Arbeit ist am Selma Stern Zentrum entstanden und in der Reihe Europäisch-jüdische Studien im Verlag de Gruyter erschienen. Im Wintersemester freuen wir uns auf eine Ringvorlesung zum Thema Ideologie, Hass, Ressentiment: Diskurse des Antisemitismus, die wir gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung anbieten werden.

Ebenso freuen wir uns auf die nunmehr siebte Jahrestagung des Selma Stern Zentrums, die vom 17.-19.11.2019 unter dem Titel: Diaspora and Law: Culture, Religion, and Jurisprudence beyond Sovereignty nach der Eröffnung im Centrum Judaicum im Senatssaal der Humboldt Universität tagen wird.

Innen allen wünschen wir einen erholsamen Sommer!

Mit den besten Wünschen
Ihr ZJS-Team



12.09.2019

Buchvorstellung und Diskussion

VERANSTALTUNGEN im Bereich Jüdische Studien

Dem Holocaust entkommen. Polnische Juden in der Sowjetunion 1939–1946

Buchvorstellung und Diskussion mit Markus Nesselrodt

Begrüßung: Uwe Neumärker (*Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas*)

Vortrag: Dr. Markus Nesselrodt (*Europa-Universität Viadrina*)

Infolge des deutschen Überfalls auf Polen im Herbst 1939 flohen hunderttausende polnische Juden in die Sowjetunion. Wenngleich sie in dort tagtäglich Armut, Hunger, politischem Terror und religiöser Verfolgung begegneten, überlebten etwa 230.000 im unbesetzten Landesinneren des Vielvölkerstaats. Nach ihrer Rückkehr nach Polen 1945/46 entschieden sich viele für die Auswanderung und gelangten auf ihrem Weg in ein neues Leben in die Lager für jüdische Displaced Persons im besetzten Deutschland. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte des Exils und der Mehrfachmigration polnischer Juden zwischen Polen, der Sowjetunion und Deutschland anhand zahlreicher Einzelbiografien.

Anmeldung: bis 11. September 2019

unter: veranstaltungen@stiftung-denkmal.de

oder Tel. 030 -26 39 43 -11 wird gebeten.

Eintritt frei.

Veranstalter:

Europa-Universität Viadrina

Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Ort:

Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Ort der Information, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

Zeit:

18:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)



12.-13.09.2019

Tagung

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

Wandernde Objekte

3. Arbeitstagung des Netzwerks jüdisches Kulturerbe

Den „wandernden Objekten“ und ihren Wegen nachzugehen, sie als Zeugnisse und Spiegelbilder der Geschichte und Kultur der Menschen zu betrachten, die sie schufen, nutzten, tauschten, raubten, zerstörten, wiederherstellten oder umgestalteten, bringt der interdisziplinären, Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen überschreitenden Forschung erhebliche Erkenntnisgewinne. Nicht zuletzt in der vermittelnden Kulturarbeit in Museen und Gedenkstätten ist das „story telling“ anhand von Objekt- Geschichten

gängige Praxis. Die dritte internationale Arbeitstagung des Netzwerks Jüdisches Kulturerbe wird daher die Forschung zu den „wandernden“ Objekten jüdischer Kultur und Geschichte kritisch in den Blick nehmen.

Veranstalter:

Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, Technische Universität Braunschweig Europäisches Zentrum für jüdische Musik, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Ort:

Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Zeit:

12.09.2019 von 13:00 - 18:00 Uhr

13.09.2019 von 09:00 - 13:00 Uhr

[Link zum Programm](#)

24.-26.09.2019

Internationaler Workshop

Sephardic History and Culture – Graduate Workshop

Although Sephardic Studies is already established as a field at Israeli and U.S. universities, it is strongly underrepresented in European universities, where Jewish Studies scholars still tend to focus on Ashkenazic histories and cultures. However, Sephardic Studies scholars have often been forerunners in connecting Jewish and non-Jewish history, introducing new research questions and applying new methodological approaches from other disciplines to Jewish history and thought. The workshop is the first of a series of workshops designed to connect European scholars involved in the study of Sephardic history and culture and to create new networks of scholarly discussion and cooperation.

The workshop will start with an evening lecture by Dr. Jessica Roitman (Leiden) on September 24th 2019 and continue with 13 individual presentations and extensive discussions until September 26th at noon. The topics covered will range from the Middle Ages to the 21st century. Geographically, Iberia and the so-called Western and Eastern Sephardic Diasporas will come into view.

Organisation:

Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Dr. Susanne Härtel, M.A. Julian Holter, M.A. Tanja Zakrzewski

Veranstalter:

Universität Potsdam, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft

Kontakt:

Tanja Zakrzewski: tzakrzew@uni-potsdam.de

Ort:

Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, Haus 8, Raum 056, 4469 Potsdam

Anmeldung:

September 10th at the latest

Zeit:

24.09. ab 15:30 Uhr

26.09. bis 12:30 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

26.09.2019

Bauhaus und die musikalische Moderne in der Weimarer

Internationale Tagung

Republik und in Israel

Das Bauhaus wurde nicht nur als Kunstschule konzipiert, sondern als eine Art Laboratorium für Ästhetik der Moderne schlechthin. Das Zusammenwirken der Künste gehörte zu den Grundprinzipien und die Ausstrahlung des Bauhauses ging weit über die Grenzen der visuellen Künste und des Kunsthandwerks hinaus. Kaum Beachtung fand bislang der Einfluss der Bauhaus-Tätigkeit und seiner Ästhetik auf die musikalische Moderne in Palästina der 1930er Jahre und später in Israel. Stefan Wolpe, der in Weimar die Kurse von Johannes Itten, Paul Klee und Lászlo Moholy-Nagy besucht hatte, gehörte zu den Pionieren der modernen Musik in Palästina. Viele israelische Musiker der ersten Generation, wie etwa Erich Walter Sternberg, Roman Haubenstock-Ramati, der Busoni-Schüler Leo Kestenberg oder der Hindemith-Schüler Josef Tal, bekamen in ihrer Jugend aus dem musikalischen Umkreis des Bauhauses Impulse, die für sie prägend wirkten.

Veranstalter/Organisatoren:

ACHAVA Festspiele Thüringen, der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, School of Arts der Universität Haifa im Rahmen der Triennale der Moderne 2019

Ort:

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal im 3. OG, Carl-Alexander-Platz 1 / Leibnizallee, 99423 Weimar

Zeit:

26.9.2019, 9:30-17:00 und 27.9.2019, 10:00-16:00

[Link der Veranstaltung](#)

17.-19.11.2019

Jahrestagung

Diaspora and Law:

Culture, Religion, and Jurisprudence beyond Sovereignty

Annual Conference of the Selma Stern Center for Jewish Studies
Berlin-Brandenburg

Organisation:

Liliana Ruth Feierstein (*ZJS*)

Daniel Weidner (*ZfL*)

Veranstalter:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort:

17.11.2019 Centrum Judaicum

18-19.11.2019 Senatssaal der HU

[Link zur Veranstaltung](#)



Call for Papers

Deadline:

31.07.2019

AUSSCHREIBUNGEN UND CALL FOR PAPERS

Interdisciplinary Conference: Space in Holocaust Research

Hamburg, 23. – 26. März 2020

Veranstalterinnen: Janine Fubel (Berlin), Alexandra Klei (Hamburg/Berlin), Katrin Stoll (Warschau), Annika Wienert (Warschau)

Einreichungsfrist: 31.07.2019

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#)

Ausschreibung

Deadline:
21.08.2019

Kurt-David-Brühl-Gastprofessur für Jüdische Studien

Das Centrum für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz schreibt die Kurt-David-Brühl-Gastprofessur für Jüdische Studien für das Sommersemester 2020 (01.03.2020-30.06.2020) aus.

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Gerald Lamprecht
E-Mail: gerald.lamprecht@uni-graz.at,
Tel.: 0316/380-8073
Bewerbung an: bewerbung@uni-graz.at

[Link zur Ausschreibung](#)

Ausschreibung

Deadline:
31.10.2019

Ursula Lachnit-Fixson Stipendium - 2020/2021

Für das akademische Jahr 2020/2021 sind ab April 2020 durch die großzügige Unterstützung der Ursula Lachnit-Fixson Stiftung 2 Abschlussstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden des Selma Stern Zentrums zu vergeben.

Das Stipendium richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden in der Abschlussphase der Promotion.

Antragsberechtigt sind alle assoziierten Doktorandinnen und Doktoranden, die aus berechtigten Gründen ihre Doktorarbeit bisher nicht abschließen konnten, wenigstens seit 2018 am Selma Stern Zentrum assoziiert sind und regelmäßig an den Veranstaltungen des Graduiertenprogramms teilgenommen haben.

1. Es handelt sich um zwei Abschlussstipendien für max. 12 Monate.
2. Pro Monat werden 1.200 € gezahlt.
3. Frühestmöglicher Zeitpunkt der Aufnahme des Stipendiums ist der 01.04.2020. Ggf. kann davon abgewichen werden.
4. Die vertragliche Seite wird über einen Stipendienvertrag mit der HU geregelt.
5. Mit dem Kandidaten/der Kandidatin wird zusätzlich eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen, welche die Fertigstellung der Arbeit sicherstellen soll.

Die Bewerbungen werden auf der Grundlage der vollständig eingereichten Unterlagen extern begutachtet und eine Rangliste erstellt. Auf dieser Grundlage empfiehlt das Direktorium dem Vorstand der Ursula Lachnit-Fixson Stiftung die Vergabe der Stipendien.

Dazu sind bis 31. Oktober 2019 folgende Unterlagen einzureichen:

1. min. 100 Seiten Fließtext der bisherigen Arbeit
2. Die Begründung für die Notwendigkeit des Stipendiums. Aus dieser muss ersichtlich sein, warum die Arbeit bisher nicht beendet werden konnte.
3. Die Begründung der Relevanz des Themas für die allg. Forschung in den Jüdischen Studien
4. Ein Zeit- und Arbeitsplan aus welchem ersichtlich wird, dass die Dissertation im Laufe der Förderzeit erfolgreich beendet werden wird.
5. Eine Stellungnahme des Gutachters/der Gutachterin zum Arbeitsfortschritt. (kein ausführliches Gutachten!!!)

Die Bewerbungen sind zu richten an:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

z.H. Dr. Monika Schärtl
 Sophienstraße 22 a
 10178 Berlin



PUBLIKATIONEN

An-Ski, Shimon: Der Khurbn in Polen, Galizien und der Bukowina. Hg. und mit einer Einführung von Olaf Terpitz, übersetzt aus dem Jiddischen von Lilian Harlander, Thomas Soxberger, Olaf Terpitz, Wien 2019. [Link](#)

Krüger, Doris Maja: Zwischenbilanz und lebhaft Kontroverses. Abschlussworkshop des Ludwig Rosenberg Kollegs »Judentum und Arbeiterbewegung« in Berlin, in: Dialog Nr. 83 (2/2019), S. 4. [Link](#)

Rossoliński-Liebe, Grzegorz: Preface to Nokhem Shtift: The Pogroms in Ukraine, 1918–19: Prelude to the Holocaust, translated by Maurice Wolfthal, Cambridge, 2019.

Stutschewsky, Joachim: Jüdische Spielleute „Klezmorim“: Geschichte, Lebensweise, Musik. Herausgegeben und kommentiert von Joachim M. Klein, Jüdische Musik – Studien und Quellen zur jüdischen Musikkultur, Band 16, Wiesbaden 2019. [Link](#)

Witte, Markus: Beobachtungen zur Bedeutung und Funktion der Begriffe σωτηρία und σώζειν im griechischen Buch Job, in: Sōtēria: Salvation in Early Christianity and Antiquity, in Honour of Cilliers Breytenbach on the Occasion of his 65th Birthday, ed. by David S. du Toit, Christine Gerber, Christiane Zimmermann, NT.S 175, Leiden 2019, S. 30–49.

Alle notwendigen **Informationen** entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#).

Selma Stern Zentrum

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#).

Facebook

Gefördert durch das



Bundesministerium
 für Bildung
 und Forschung

Impressum:

*Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin*

Tel: 030/2093-66311

Fax: 030/2093-66325

E-Mail: info@selma-stern-zentrum.de

Newsletter abbestellen